

Vorstellung der Studie

ALLEIN (ERZIEHEND) WIRD'S TEUER!

Dienstag,
7. Juli 2020
18.30–20.00 Uhr



**FRIEDRICH
EBERT
STIFTUNG**
Landesbüro Niedersachsen

Verantwortlich:

Linda Matzke

Referentin im Landesbüro Niedersachsen
der Friedrich-Ebert-Stiftung

Internet: www.fes.de/niedersachsen

Facebook: FES-Niedersachsen

Twitter: FES_Nds

Instagram: fes_niedersachsen

Organisation

Jennifer Burger

Friedrich-Ebert-Stiftung
Landesbüro Niedersachsen
Theaterstraße 3, 30159 Hannover
Tel.: 0511 357708-30, Fax: 0511 357708-40
E-Mail: niedersachsen@fes.de
Datenschutzhinweise:

<https://www.fes.de/datenschutzhinweise/>

**Die Zugangsdaten werden nach verbindlich erfolgter Anmeldung verschickt.
Wir bitten um Ihre Anmeldung bis zum 6.7.20 unter: [Anmeldung](#)**



HINWEIS

Technische Voraussetzungen: PC, Laptop oder Tablet mit Internetzugang, Audio- und Videokanal, plus aktuellem Internet-Browser, Software Zoom. Steht dies nicht zur Verfügung, können Sie auch über Ihr Smartphone teilnehmen.

Technische Moderation: **Linda Matzke**, Landesbüro Niedersachsen der Friedrich-Ebert-Stiftung

Zielgruppe: Offen für alle Interessierten. Die Veranstaltung ist kostenfrei. Diese Einladung darf gern an interessierte Personen im Umfeld weitergeleitet werden.



Vorstellung der Studie



Wohnen ist elementarer Bestandteil des Lebens eines jeden Menschen. Daher sollte auch jeder Mensch die Möglichkeit bekommen, in würdigen und finanzierbaren Verhältnissen zu wohnen. Das ist aber oft nicht der Fall. Die Studie „Allein(erziehend) wird's teuer!“ zeigt auf, in welchem hohem Maße insbesondere Familien, Singles und Alleinerziehende, deren Einkommen dem unteren Einkommensbereich zugeordnet wird, für die Bezahlung der Miete aufkommen müssen und wie sehr Wohnkosten damit zur Belastung für Betroffene werden.

Allgemein ist bekannt, dass immer weniger sozialer Wohnraum zur Verfügung steht. Miet- und Grundstückspreise steigen kontinuierlich an. Zunehmend bestimmen gewinnorientierte und spekulierende private Investor_innen den Wohnungsmarkt.

Diese Situation führt zu sozialer Verdrängung. Viele Menschen werden so aus den Städten gedrängt. Wer alleine lebt, kann sich das Leben in einer Großstadt zunehmend weniger leisten. Denn diese Menschen sind in besonderem Maße von überdurchschnittlicher Mietkostenbelastung betroffen. Ihre Mieten steigen, ihr Einkommen aber nicht. So sind sie in einer Spirale gefangen und deutlich stärker von Armut bedroht. Soziale Schieflagen werden durch die derzeitige Situation am Wohnungsmarkt weiter verfestigt.

Doch welche Lösungen gibt es, um auf den entfesselten Wohnungsmarkt und damit auf die große soziale Frage dieser Zeit zu reagieren? Wir laden Sie herzlich ein, am 7.7.20 mit unseren Gästen über dieses wichtige Thema zu diskutieren.

18.30 Uhr

Begrüßung

Linda Matzke

Referentin im Landesbüro Niedersachsen der Friedrich-Ebert-Stiftung

Einführung

Alptekin Kirci, MdB

Sprecher der SPD-Landtagsfraktion für Bauen und Wohnen

Impuls

Dr. Verena Tobsch

Autorin der Studie, Institut für empirische Sozial- und Wirtschaftsforschung (INES Berlin)

Podiumsdiskussion und Diskussion mit dem Publikum

Alptekin Kirci, MdB

Dr. Verena Tobsch

Moderation: **Cosima Schmitt**, Journalistin und ZEIT-Autorin

20.00 Uhr

Ende